

Die Spuren meiner Ortsgruppe

„Spuren hinterlassen“ bedeutet für SKJ auch, sich mit der Geschichte der Jugendgruppe im Dorf zu befassen. Wer hat deine Ortsgruppe gegründet? Wie lange gibt es schon eine SKJ-Gruppe in deinem Ort? Hat es vorher schon Jugendgruppen in deinem Dorf gegeben? Dies herauszufinden ist nicht immer einfach. Dieser Beitrag will dir Möglichkeiten aufzeigen, wie du im Ort recherchieren kannst und wie du in deiner Ortsgruppe die Vergangenheit lebendig machen kannst. Dabei geht es nicht um staubiges Aktenmaterial, sondern darum, deine Ortsgruppe, ihre Entstehung und auch ihre Zukunft besser kennenzulernen und zu verstehen.

Wie finde ich Informationen über eine Jugendgruppe?

Um etwas über die Geschichte deiner SKJ-Gruppe zu erfahren, musst du zunächst Informationen sammeln und die Personen, die früher in deinem Ort tätig waren, ausfindig machen. Was du dazu brauchst sind vor allem zwei Dinge: Neugier und kreative Ideen für die Suche. Es gibt viele Stellen oder Orte an die du dich wenden kannst, wenn du etwas über die Geschichte einer Jugendgruppe in Erfahrung bringen willst:

Mündliche Quellen: Einfach fragen!

- dem Pfarrer/PGR im Ort
- Personen, von denen du weißt, dass sie in der Jugendarbeit tätig sind oder waren
- (ältere) Leute im Ort
- bei SKJ (oder andere Jugendorganisationen)

Schriftliche Quellen: Papier, Fotos, Videos, Zeitungsartikel, Pfarrbriefe;

- in alten Unterlagen (Protokollen, Einladungen usw.) der Jugendgruppe
- in Unterlagen im Pfarrarchiv oder in einem Archiv in deiner Nähe

Orte: im Jugendraum, in (ehemaligen) Pfarrheimen;

Bausteine: Meine SKJ-Gruppe hat Spuren hinterlassen

Gegenwart trifft Vergangenheit

Am eindrucksvollsten und wertvollsten für alle Beteiligten ist ein Treffen zwischen neuen und „alten“ SKJ-ler/-innen. Das Treffen kann auf unterschiedliche Weise stattfinden: ob Messe, gemütlicher Umtrunk oder eine gemeinsame Fotoshow – das ist ganz euch überlassen. Ihr werdet sehen, dass diese Erfahrung sowohl für euch, als auch für die ehemaligen SKJ-ler/-innen eine Bereicherung ist und alle Anwesenden vieles mitnehmen können. Es ist für alle interessant, wenn über früher und heute diskutiert wird, Unterschiede und Gemeinsamkeiten auftreten und somit auch klar wird, was sich verändert, was aber auch die Jahre überdauert hat. Diese Aktion bietet sich auch wunderbar an, am SKJ Tag veranstaltet zu werden, näheres dazu findest du in der Rubrik „Infos“.

Papierkram

Bei ausreichendem Material in Papierform oder Fotos kannst du eine Gruppenstunde rund um die Quellen der Ortsgruppe veranstalten. Auch hier hast du ziemlich freie Hand was die Herangehensweise und Gestaltung der Gruppenstunde betrifft. Bei vielen Fotos bietet sich eine Kollage an. Texte können mit heutigen verglichen werden: Welche Aktionen hat die Ortsgruppe damals geplant? Wie viele Mitglieder hatte sie? Durfte da jeder mitmachen (z.B. Frauen)? Vielleicht findet der eine oder andere unter den Mitgliedern auch den Namen seiner Eltern?

Eine Reise in die Vergangenheit

Wie hat sich die Jugend früher beschäftigt? Wie haben sich in den unterschiedlichen Jahren Jugendgruppen gebildet? Du kannst eine Gruppenstunde rund um dieses spannende Thema veranstalten. Als Gruppenleiter gibst du ein Jahr (oder Jahrhundert) vor, das dir besonders interessant erscheint. Dabei sind deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt! Wie würde etwa eine Jugendbewegung im Mittelalter geführt? Dürften da alle mitmachen? Wie hat sich die Jugend in dieser Zeit beschäftigt? Die Jugendlichen sollen sich in Kleingruppen zusammenschließen und überlegen, was die Grundlage sein kann, um eine Jugendgruppe zu gründen? Was braucht eine funktionierende Jugendgruppe? Wie hat sie kommuniziert und sich ausgetauscht? Wer waren ihre Mitglieder?

Variante: Interessanter wird die Stunde, wenn jede Kleingruppe eine andere Zeitepoche zur Behandlung bekommt. Nach der Besprechung in Kleingruppen werden die Überlegungen im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Generationenaustausch

Wie hat meine Großmutter ihre Jugend verbracht? War Opa bei einer Jugendbewegung dabei? Solche und weitere Fragestellungen können Gegenstand eines heiteren Abends sein. Dabei würde es sich anbieten, Senioren des Ortes einzuladen und sie dazu auffordern, über ihre Jugend zu erzählen. Die Jugendlichen können sich auch Fragen überlegen, die sie gerne stellen würden. Alternativ können auch Kleingruppen gebildet werden. Wobei jeweils ein/e Senior /-in mit einem Jugendlichen zusammenkommt. Alle Jugendliche erhalten einen Zettel und Stift und notieren sich die wichtigsten Antworten. Anschließend stellt der Jugendliche die Jugendzeit „seines“ Seniors der Gruppe vor.

Stell dir vor...

Setzt euch einzeln im Gruppenraum hin und stellt euch vor, dass ihr eine Jugendgruppe in eurem Ort aufbauen müsstet. Was ist euch wichtig? Wen würdet ihr einladen? Woher würdet ihr die Informationen nehmen? Wen würdet ihr um Hilfe bieten? Schreibt auf einem Blatt auf, was euch besonders wichtig ist und fertigt eine Checkliste an mit Dingen, die ihr als wesentlich betrachtet. Im Plenum könnt ihr dann die Listen vergleichen.

Filippa Schatzer

Aus: SKJinfos Nr. 1 2013/2014